

Abriss-Party mit Langhof



Langhof

Mit Grausen erinnert sich Architekt **Christoph Langhof** an sein einstiges Büro im Schimmel-pfeng-Haus über der Kantstraße, das derzeit abgerissen wird. Dama- ls, in den 80er Jah- ren, hätten Sexkinos, Im- bissbuden und Urinpfit- zen die Gegend geprägt.

Am Freitag fei- erte Langhof in der Pan-Am-Lounge auf dem Eden-Hochhaus mit Freunden wie dem Immobilienunternehmer **Gottfried Kupsch** die neue „freie Sicht“ und die Ent- wicklung, die er 1995 mit einer Hochhaus- studie angeschoben hatte. Etwas neidisch blickte er auf das heranwachsende „Zoo- fenster“-Hochhaus, das Christoph Mäck- ler entworfen hat. Denn der Baustart für Langhofs benachbartes „Neues Schimmel- pfeng-Haus“ – auch dies ein 119-Me- ter-Turm – ist offen. 2008 war ein Kauf- vertrag durch die Pleite der US-Bank Leh- man Brothers geplatzt. Jetzt sucht der Eig- ner Eurohypo neue Investoren. CD

200 000 Euro für Lebensmut

Rund 200 000 Euro hat der Dreamball erbracht, zu dem die DKMS LIF und das Parfümerieunternehmen Douglas gela- den hatten. Sie sollen verwendet werden, um mithilfe von Kosmetikkursen kreb- s-kranken Frauen neuen Lebensmut zu ge- ben. Im November soll es eine ganz neu- artige Aktion für diesen Zweck geben. Die Designerin **Anna von Griesheim** hat alle Gäste des Balls unter dem Motto „Ge- ben Sie uns Ihr bestes Stück“ aufgefor- dert, für einen Charity Sale ihr bestes De- signer-Stück zu spenden. Verkauft wer- den die Stücke dann am 25. November im Ritz-Carlton am Potsdamer Platz. Auch **Claudia Rutt**, die das Konzept des Dreamballs aus den USA nach Deutsch- land gebracht hat, will beim Desig- ner-Verkauf dabei sein.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der Douglas Hoffnungsträger Award ver- liehen. Den bekam **Barbara Schöneberger**, weil sie schon zum wiederholten Male diesen Ball gratis moderiert hat, um der guten Sache zu helfen. Bi



Legendäre Verbrechen

Im Tagesspiegel-Salon erzählt Carl-Peter Steinmann kuriose Berliner Kriminalfälle

Ein Berliner Zirkusmann namens Otto Witte, der sich zum König von Albanien aufschwingt, ein Bibliomane, der Meister- dieb wird – und ein Hofkonditor namens Kranzler, der alles andere als ein feiner Herr ist: Die Berliner Geschichte ist reich an kuriosen Kriminalfällen.

Einige sind sogar weltberühmt, wie der einer Fabrikarbeiterin aus Polen, die im Jahr 1920 in den Landwehrkanal sprang

tes „erlesene“ Kriminalfälle – darunter auch zeitgenössische wie etwa den der Tunnelgangster, die 1995 eine Bank im Berliner Ortsteil Schlachtensee aufspekta- kuläre Weise ausraubten.

Im Salon liest Carl-Peter Steinmann aus seinem Buch und spricht mit Chris- toph Stollowsky, Redakteur im Lokalteil des Tagesspiegels, über berühmte Taten und Untaten in Berlin. Es geht um schlaue Gauner, von denen mancher die Sympa- thie der Berliner gewann, um legendäre Panzerknacker wie die Gebrüder Sass in den Zwanziger Jahren – aber auch um Schwerverbrecher. Und das an einem ganz speziellen Ort: im Hotel Bogota in Charlottenburg, wo einst Helmut Newton bei der Modefotografin Yva lernte und wo von 1942 bis 1945 die Reichskulturkammer ansässig war.

Ein Hotel mit Geschichte – „Stadterzäh- ler“ Carl-Peter Steinmann hat auch sie recherchiert und aufgeschrieben. Die li- terarischen Köche von eßkultur servie- ren dazu Berliner Küche der 20er

Für Charlottenburg-Wilmersdorf wieder in den Bundestag!

Erststimme:

Petra Merkel.

SPD.

und nach ihrer Rettung behauptete, sie sei die Zarentochter Anastasia. Bis die mo- derne DNS-Forschung die Frage endgül- tig klären konnte – nein, sie war es nicht –, herrschte jahrzehntelang Rätselraten um die wahre Identität der Frau.

Tagesspiegel-Autor Carl-Peter Stein- mann ist von solchen Geschichten faszii- niert. Er hat Zeitungsarchive, Gerichts- protokolle und Polizeiakten durchforstet – und erzählt in seinem neuen Buch „Tat- Ort Berlin“ im doppelten Sinne des Wor-

ANZEIGE

Die Sonntagsausgabe heute schon ab 19.30 Uhr in der City

Wie jeden Sonnabend erhalten Sie die Sonntagsausgabe schon ab 19.30 Uhr im Einzel- handel in der City (Kurfürstendamm zwischen Adenauerplatz und Nollendorfplatz, Bahnhof Zoo und Umgebung), in den Bezirkszentren (U-Bhf. Rat- haus Steglitz, Forum Steglitz, Mehringdamm/- Yorkstraße), im Zentrum Berlins (Bahnhof Frie- drichstraße, Alexanderplatz und Ostbahnhof sowie an den Hackeschen Höfen) und natürlich auf dem Potsdamer Platz (vor dem Cinemaxx).

DER TAGESSPIEGEL

LESUNG



Zeitung im Salon

DIESMAL

Carl-Peter Steinmann

Jahre, die musikalische Begleitung kommt von Akkordeonist Gerhard Schiewe. DOROTHEE NOLTE

– Zeitung im Salon mit Carl-Peter Stein- mann: Am Donnerstag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr im „Hotel Bogota“; Schlü- ter- straße 45 in Charlottenburg. Der Eintritt (inklusive Essen) beträgt 16 Euro, mit Hausführung. Verbindliche Kartenbestel- lung ab dem 29. September ist erforderlich unter der Telefonnummer (030) 26009 582 von 7.30 Uhr bis 20 Uhr. Die Plätze wer- den nach Bestelleingang vergeben.

Infos zum Tagesspiegel-Salon finden Sie auf unserer Internetseite www.tagesspiegel.de/salon

...sagen entsprechen nicht der ...
W
We
n
Ju
Mir
ode
• Übe
und
Fah
• Inz
min
wag
• Ode
Sch
• Ode
und
Voll
100
Telefor
Salzufe
Vertra
Rudolf